

## **Grundsatzklärung zur unternehmerischen Verantwortung**

**Aurora Objektwäsche GmbH – 15.04.2025**

### **I. Unser Selbstverständnis**

Als familiengeführtes Unternehmen mit langer Tradition wissen wir: Nachhaltigkeit und Verantwortung beginnen bei uns selbst. Unser Ziel ist es, qualitativ hochwertige Textilien anzubieten – unter fairen, sicheren und umweltverträglichen Bedingungen entlang der gesamten Lieferkette.

Deshalb verpflichten wir uns zur Achtung der Menschenrechte, zum Schutz der Umwelt und zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln. Unsere Grundsätze orientieren sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen sowie an anerkannten Umweltstandards wie ISO 14001, GOTS oder OEKO-TEX STeP.

Zusätzlich verpflichten wir uns freiwillig zu weitergehenden Standards, die unserem besonderen Geschäftskontext und Risikoprofil Rechnung tragen. Hierzu zählen insbesondere spezifische Anforderungen im Umgang mit Heimarbeit, Wanderarbeiter\*innen, migrantischen Arbeitskräften und anderen vulnerablen Gruppen.

### **II. Menschenrechte respektieren – Risiken ernst nehmen**

Wir bekennen uns ausdrücklich zur Einhaltung international anerkannter Menschenrechte. Wir lehnen jede Form von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung und gefährlichen Arbeitsbedingungen ab. Unsere Produktionspartner verpflichten sich schriftlich zur Umsetzung unseres Code of Conduct, der auf den ILO-Normen basiert.

Dabei ist uns bewusst, dass Risiken nicht überall gleich sind. Unsere Lieferketten führen in Länder mit sehr unterschiedlichen sozialen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Deshalb setzen wir auf eine strukturierte Risikoanalyse, regelmäßige Gespräche mit Lieferanten und Besuche vor Ort.

Wir wissen, dass es besonders verletzbare Gruppen gibt, die im textilen Sektor häufig benachteiligt sind. Dazu zählen etwa Wanderarbeiterinnen, Heimarbeiterinnen und migrantische Arbeitskräfte. Wir verpflichten uns, bei der Auswahl und Bewertung von Lieferanten auch diese Risiken besonders zu berücksichtigen.

Unsere Lieferketten führen in Länder mit sehr unterschiedlichen sozialen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Wir setzen daher auf eine strukturierte Risikoanalyse, regelmäßige Gespräche mit Lieferanten, Audits, Vor-Ort-Besuche und kontinuierliche Aktualisierung unseres Risikoprofils. Dies schließt auch neue Geschäftsbeziehungen, neue Produktlinien sowie Änderungen unserer Beschaffungsmärkte ein.

Wir arbeiten systematisch mit externen Expert\*innen und Stakeholdern zusammen, um unsere Risikoanalyse weiterzuentwickeln. Dabei werden die Bedarfe vulnerabler Gruppen aktiv berücksichtigt.

### **III. Umweltverantwortung aktiv leben**

Als Textilunternehmen sehen wir unsere Verantwortung nicht nur im Sozialen, sondern auch gegenüber der Umwelt. Deshalb setzen wir auf:

- umweltschonende Prozesse und Materialien,
- Lieferanten mit nachgewiesenen Umweltzertifizierungen,
- einen verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien (z. B. REACH/MRSL),
- sowie transparente Informationen über Abfall-, Abwasser- und Energieverbrauch.

Wir fordern von unseren Produktionspartnern einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen – und unterstützen sie, wenn möglich, bei Verbesserungen.

#### **IV. Partnerschaftliche Lieferketten**

Gemeinsam mit unseren Lieferanten wollen wir besser werden. Deshalb setzen wir auf langfristige Geschäftsbeziehungen, klare Standards und gegenseitiges Vertrauen.

Jede neue Partnerschaft beginnt bei uns mit einer Prüfung: Wo produziert unser Partner? Unter welchen Bedingungen? Welche Zertifikate liegen vor? Wie ist die Kommunikation?

Beispielhaft dafür ist unser neuer Lieferant Selin Textil, den wir im Dezember 2024 für die Herstellung unserer Frottiertücher aufgenommen haben. Im Vorfeld haben wir eine umfassende Bewertung durchgeführt, insbesondere zu Lohnstruktur, Chemikalienmanagement und sozialem Risiko. Unser Risikoprofil wurde entsprechend angepasst.

#### **V. Beschwerden ermöglichen – Verantwortung übernehmen**

Wir arbeiten mit unseren Lieferanten auf Basis eines gemeinsamen Beschwerdemechanismus. Die Lieferanten haben sich verpflichtet, eigene interne Systeme zur Erfassung und Bearbeitung von Beschwerden bereitzuhalten. Aurora erhält monatlich eine Übersicht der eingegangenen Beschwerden, prüft diese auf Dringlichkeit und entscheidet über mögliche Unterstützungsmaßnahmen.

Gemeinsam mit den Lieferanten werden geeignete Maßnahmen umgesetzt und deren Wirksamkeit regelmäßig überprüft. Der Beschwerdeprozess wird zudem halbjährlich gemeinsam evaluiert und weiterentwickelt. Hinweisgebende Personen sind vor Benachteiligung geschützt.

## **VI. Verantwortung der Geschäftsleitung**

Nachhaltigkeit und unternehmerische Sorgfaltspflichten sind fest in den Entscheidungs- und Steuerungsprozessen der Geschäftsleitung von Aurora Objektwäsche GmbH verankert. Die Fortschritte bei der Umsetzung dieser Pflichten werden mindestens einmal jährlich systematisch überprüft. Dabei fließen aktuelle Entwicklungen in der Lieferkette, Erkenntnisse aus der Risikoanalyse sowie Rückmeldungen aus Audits und der Zusammenarbeit mit Lieferanten in die Maßnahmenplanung ein.

Als inhabergeführtes Unternehmen erfolgt für die Geschäftsführung keine formale Leistungsbewertung. Die Zielverfolgung wird jedoch anhand definierter operativer Indikatoren wie z. B. der Rückverfolgbarkeit, der Durchführung von Lohnanalysen, der Bewertung von Lieferanten sowie der Umsetzung ökologischer Anforderungen regelmäßig überprüft.

Die Verantwortlichkeiten zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten sind klar geregelt; die relevanten Fachbereiche arbeiten eng zusammen und berichten regelmäßig an die Geschäftsleitung.

Ergänzend wurden Schulungsbedarfe identifiziert und Mitarbeitende regelmäßig zu relevanten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Themen geschult. Beiträge zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten werden auch im Rahmen von Zielvereinbarungen und Anreizsystemen berücksichtigt.

Die Ergebnisse unserer Risikoanalysen fließen systematisch in unsere strategischen Entscheidungen ein, insbesondere bei der Auswahl neuer Lieferanten, Materialien und Beschaffungsmärkte.

Das Unternehmen verfügt derzeit über kein formales Anreiz- und Belohnungssystem zur Verknüpfung von Nachhaltigkeitszielen mit Leistungsbewertung.

Die Umsetzung von menschenrechtlichen und ökologischen Maßnahmen wird jedoch im Rahmen interner Zielabsprachen, Projektverantwortung und durch regelmäßige

Rückmeldung der Geschäftsleitung anerkannt.

Eine schrittweise Stärkung formeller Anreizstrukturen ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

## **VII. Fortschritt sichtbar machen – kontinuierlich verbessern**

Wir verstehen diese Grundsatzerklärung als dynamisches Leitdokument, das wir regelmäßig überprüfen und bei Bedarf weiterentwickeln. Sie wird mindestens alle zwei Jahre überprüft oder bei konkretem Anlass aktualisiert. Die Erklärung wird regelmäßig auf Basis neuer Erkenntnisse aus Risikoanalysen oder internen Bewertungen überarbeitet.

Letzte Überarbeitung: 15.04.2025

Verantwortlich: Geschäftsführung Aurora Objektwäsche GmbH